NACHRICHTEN
Österreich
20. Mai 2025

Trump und Putin: Schockierende Wende im Ukraine-Konflikt!

Donald Trump lobt Putin nach Telefonat; europäische Reaktionen zeigen Entsetzen. EU plant Sanktionen trotz US-Widerstand.

N/A - Am 20. Mai 2025 hat Donald Trump ein Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin gelobt, was in Europa für Entsetzen sorgte. Diese Enthüllung kommt zu einem kritischen Zeitpunkt, da europäische Führer wie Kanzler Friedrich Merz, Präsident Emmanuel Macron und Premierminister Keir Starmer versuchen, Trump zu einer härteren Haltung gegenüber Russland zu bewegen. Doch nach einem zweistündigen Gespräch mit Putin gab Trump seine Position auf und bezeichnete Russland nun als „wichtigen Handels- und Wirtschaftspartner“.

Im Rahmen dieser Änderungen fordert Trump zudem den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj auf, sich mit

Russland zu verständigen. Merz hat jedoch betont, dass Europa den Druck auf Moskau durch Sanktionen erhöhen wird. In den Reihen der EU-Diplomaten herrscht unterdessen die Befürchtung, dass der Verlust von Trump als Partner auch die NATO gefährden könnte, was zu einem gravierenden Umbruch in der transatlantischen Sicherheitsarchitektur führen könnte.

Europäische Reaktionen

Die Reaktionen auf Trumps Haltung fallen unterschiedlich aus. Der EU-Außenminister hat die Einhaltung des 17. EU-Sanktionspakets gegen Russland beschlossen, während Vorbereitungen für ein weiteres Paket, das den Energie- und Bankensektor betrifft, bereits in vollem Gange sind. Die Unsicherheit über die Unterstützung von russlandnahen EU-Ländern wie Ungarn bleibt weiterhin ein Thema, das die Einheit der EU herausfordert. Trump wiederum hat angekündigt, ein Veto gegen ein US-Sanktionspaket einzulegen und äußert sich vage zu möglichen US-Sanktionen.

In diesem Kontext warnen europäische Stimmen vor den Folgen, die Trumps Agenda auf die geopolitische Stabilität haben könnte. Die letzten 76 Jahre der transatlantischen Sicherheit wurden durch ein starkes Engagement für eine regelbasierte internationale Ordnung geprägt. Trumps Handlungen, darunter die Untergrabung der kollektiven Verteidigungsstrategie von NATO, verstärken die Sorgen um die Sicherheit Europas. Europäische Führer versuchen, die Beziehungen zu Trump aufrechtzuerhalten, um einen Einfluss auf die Verhandlungen mit Putin zu behalten, während sie gleichzeitig die Notwendigkeit betonen, die Ukraine unabhängig von amerikanischer Unterstützung zu stärken.

NATO und europäische Verteidigung

Die NATO sieht sich seit 2014 mit der Herausforderung konfrontiert, eine glaubwürdige Abschreckung und Verteidigung sicherzustellen. Dies erfordert Anpassungen an militärischen

Kräften, Kommandostrukturen und Entscheidungsprozessen. Nach dem Kalten Krieg hat sich der Fokus auf Krisenmanagement gewandelt, und es ist entscheidend, dass die NATO-Staaten ihre militärischen Kapazitäten reformieren, um auf die Drohungen aus Russland angemessen zu reagieren.

Ein zentrales Anliegen bleibt die militärische Mobilität, wobei Probleme mit ziviler Infrastruktur und nationalen Abkommen den schnellen Truppenverlegungen im Krisenfall im Wege stehen. Politische Gremien wie der Nordatlantikrat gewinnen an Bedeutung, und die Glaubwürdigkeit der NATO hängt stark von der Fähigkeit ab, schnelle Reaktionen auf Bedrohungen zu gewährleisten.

Die aktuelle geopolitische Lage erfordert, dass die europäischen Länder eine unabhängige Sicherheitsstrategie entwickeln, um die Herausforderungen durch Russland entschlossen entgegenzutreten. Eine Verkapitulation vor Trumps Agenda könnte langfristig zu einer verstärkten russischen Dominanz in Osteuropa führen.

Details	
Vorfall	Warnung
Ort	N/A
Quellen	• **www.krone.at** • **www.independent.co.uk** • **www.swp-berlin.org**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at